

Leistungen. Schon Friedrich Engels hat uns gelehrt: Alles, was der Mensch tut, muß vorher durch den Kopf hindurch. Weil das so ist, sorgen wir mit unserer ideologischen Arbeit und der Leitungstätigkeit dafür, daß dieser Prozeß immer schneller abläuft und die höheren Leistungsanforderungen der achtziger Jahre voll gemeistert werden.

So wie in den Produktionsabteilungen im sozialistischen Wettbewerb um mehr Teile und komplette Maschinen in höchster Qualität gerungen wird, realisieren die Wissenschaftler, die Konstrukteure und Technologen hartnäckig die festgelegten Ziele zur weiteren Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben werden eindeutig und konsequent vom wissenschaftlich-technischen Höchststand in der Welt bestimmt. Mit der Entwicklung neuer Erzeugnisse, der produktionswirksamen Umsetzung zahlreicher technologischer Forschungsergebnisse, dem Einsatz selbstgefertigter Rationalisierungsmittel und der umfassenden Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation sichern wir die notwendige Leistungssteigerung des Kombines zu 85 Prozent durch Maßnahmen des Planes Wissenschaft und Technik. Damit wird deutlich, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt zum entscheidenden Wachstumsfaktor für die Leistungsentwicklung geworden ist.

Ich unterstütze nachdrücklich die vom Genossen Erich Honecker dargelegte Wirtschaftsstrategie. Gerade die Entwicklung auf dem Gebiet des Werkzeugmaschinenbaus wird von den wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen, der Mikroelektronik, der Automatisierungstechnik und der Robotertechnik bestimmt. Es ist unsere Aufgabe, diese Erkenntnisse ohne Zeitverzug ökonomisch zu verwerten. Damit ist es möglich, die Gebrauchswerte der neuen und weiterentwickelten Erzeugnisse in Größenordnungen zu erhöhen, den zu ihrer Herstellung notwendigen spezifischen Aufwand an vergegenständlichter und an lebendiger Arbeit zu senken und damit einen maßgeblichen Beitrag zur höheren Veredelung der eingesetzten Roh- und Werkstoffe zu leisten.

Am Beispiel der neuentwickelten Aufbaubettfräsmaschine unseres Stammbetriebes wird diese Entwicklungsrichtung besonders deutlich. Mit dieser numerisch gesteuerten Werkzeugmaschine steigt die Arbeitsproduktivität beim Anwender gegenüber dem alten Erzeugnis auf 180 Prozent. Bei der Herstellung dieser neuen Maschine tritt gleichzeitig eine Steigerung der Arbeitsproduktivität auf 150 Prozent ein, und es erfolgt eine Senkung des spezifischen Materialaufwandes von 54 Prozent, also eine doppelte Erhöhung. Damit wird das Verhältnis von Aufwand und Nutzen entscheidend verbessert.

Diese Neuentwicklung ist aber kein einmaliges Beispiel, sondern ist charakteristisch für eine ganze Generation neuer Werkzeugmaschinen, mit denen die materiell-technische Basis der DDR in den achtziger Jahren gestärkt, die Exportkraft erhöht und die Leistungsentwicklung im Werkzeugmaschinenbau selbst weiter beschleunigt wird.

Um Spitzenleistungen zu erreichen, lassen wir uns bei jeder Forschungs- und Entwicklungsaufgabe davon leiten, neuartige Lösungen für Maschinenelemente, Arbeits-